

Energiewende – Presseschau

10. Februar 2016

Kostenlose Entscheidungshilfe zur Sanierung kommunaler Gebäude

[Energiekommune 02/2016](#)

Im Rahmen des vom Bundesumweltministerium geförderten Forschungsprojektes „Klimaschutzkonzept 2050 Kommunale Gebäude“ entstand an der Europa-Universität Flensburg ein Programm zum Vergleich verschiedener Sanierungsoptionen. Mit dem kostenlos downloadbaren Programm „FinSa-Tool“ lassen sich verschiedene Sanierungsoptionen für den kommunalen Gebäudebestand durchrechnen und detailliert miteinander vergleichen. Dies erleichtert den Städten und Gemeinden die Planung und Finanzierung von Sanierungsprojekten. Das FinSa-Tool steht an folgender Stelle zum kostenlosen Download bereit:

www.uni-flensburg.de/?18249

Umweltfreundliche IT in Kommunen – Modellprojekt mit bayerischer Beteiligung

[Energiekommune 02/2016](#)

Die bayerische Gemeinde Unterföhring ist neben sieben weiteren Kommunen Teil des Modellprojektes „GreenITown“, das die Deutsche Umwelthilfe e.V. (DUH) Ende Januar 2016 startete. Ziel ist die Energieeinsparung bei der Datenverarbeitung im Rathaus und der kommunalen Verwaltung sowie die Verringerung des Wartungs- und Verwaltungsaufwands. Zu Beginn des Projektes dokumentieren die teilnehmenden Kommunen den Gerätebestand mit den jeweiligen Energieverbräuchen und evaluieren bereits durchgeführte Maßnahmen zur Energieeinsparung bzw. Energieeffizienzsteigerung. Mithilfe externer IT-Berater werden für die Modellkommunen speziell zugeschnittene Green IT-Strategien und Konzepte entwickelt. Details zum Projekt GreenITown sowie Tipps zum Energiesparen im Büro finden Sie unter:

www.greenitown.de/

Markteinbruch bei Pelletheizungen

[topagrar.de vom 01. Februar 2016](#)

Das Jahr 2015 gestaltete sich schwierig für die deutsche Pelletbranche. Vermutlich aufgrund des niedrigen Ölpreises wurden 2015 nur 16.000 Kessel verkauft. Im Vorjahr waren es noch 40.000 Stück. Auch die Pelletproduktion blieb 2015 mit 2 Mio. Tonnen (2014: 2,1 Mio. t) hinter den Erwartungen zurück. Aufgrund der fehlenden Winterwitterung und der Tatsache, dass das Jahr 2015 das wärmste seit Aufzeichnung durch den deutschen Wetterdienst war, lag der Verbrauch nur bei 1,86 Mio t. Um dem Abwärtstrend entgegenzuwirken, erhöhte die Bundesregierung im April 2015 die Fördersätze des Marktanreizprogramms (MAP) und stockte die Zuschüsse durch das Aktionsprogramm Energieeffizienz (APEE) im Januar 2016 nochmal um 20 Prozent auf. Die Fördermittel für Heizkessel auf Basis nachwachsender Rohstoffe können Sie an folgender Stelle einsehen:

www.bmwi.de/DE/Themen/Energie/Energiewende-im-Gebaeudebereich/marktanreizprogramm-map.html

www.bafa.de/bafa/de/energie/erneuerbare_energien/apee/

www.energieatlas.bayern.de/buerger/10000_haeuser_programm/heizungstausch.html

Wettbewerb für nachhaltige Beschaffung in Kommunen gestartet

[Pressemitteilung des Klima-Bündnisses vom 01. Februar 2016](#)

Im Rahmen eines europäischen Wettbewerbs zeichnet die Berliner Energieagentur zusammen mit dem Klima-Bündnis und zehn weiteren Partnern erstmalig Kommunen und Landkreise, die umwelt- und klimafreundlich beschaffen, aus. Gerade die kommunalen Einkäufer haben mit ihren Entschei-



C.A.R.M.E.N.

Energiewende – Presseschau

dungen einen großen Einfluss auf die Klimabilanz der Kommunen. Kriterien für den GPP (Green Public Procurement)-Award, der in drei Kategorien je nach Kommunengröße vergeben wird, sind die CO₂-Einsparung, der Innovationsgrad, die Übertragbarkeit des Projektes sowie soziale Kriterien und das Engagement der Kommune im Energiebereich. Die Bewerbung läuft bis zum 30. April 2016. Weitere Informationen zum Wettbewerb finden Sie hier:

www.gpp-proca.eu/de/

500.000 Photovoltaikanlagen in Bayern installiert

Pressemitteilung des Verbands bayerischer Energie- und Wasserwirtschaft vom 27. Januar 2016

In Bayern wurde Ende Januar die 500.000ste Photovoltaikanlage (PV-Anlage) in Betrieb genommen. Mittlerweile sind im Freistaat über 11.000 Megawatt (MW) PV-Leistung installiert, die rund 11 Mrd. Kilowattstunden (kWh) Strom pro Jahr liefern. Damit können bilanziell 12 Prozent des bayerischen Stromverbrauchs gedeckt und jährlich 6,4 Mio. t CO₂ eingespart werden. Eine Herausforderung für die Netzbetreiber stellt mittlerweile nicht nur die erzeugte Strommenge, sondern auch die Lastspitze, die meist um die Mittagszeit auftritt, dar. Abhilfe schafft entweder die Speicherung der Überschussenergie oder ein Abtransport über ausreichend dimensionierte Netze. Ob die Speicherung oder der Netzausbau in Zukunft wirtschaftlicher sind, muss ein technologieoffener Wettbewerb zeigen. Weitere Informationen zur Photovoltaik in Bayern unter:

www.energieatlas.bayern.de/thema_sonne/photovoltaik.html

Bewerbung für Wettbewerb „Bioenergie-Kommunen 2016“ bis 15. Mai 2016

Pressemitteilung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft vom 21. Januar 2016

Beim Wettbewerb „Bioenergie Kommunen 2016“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) ist erstmals ein erweiterter Teilnehmerkreis zugelassen. Nicht nur Dörfer und Gemeinden, die mindestens 50 Prozent ihres Stroms- und Wärmebedarfs aus regional erzeugter Biomasse decken, sind zur Teilnahme aufgerufen. Auch Städte und Stadtteile, die sich zu mindestens 30 Prozent mit Bioenergie versorgen, können sich bis zum 15. Mai 2016 bewerben. Die drei innovativsten Kommunen, die als Vorbild für die Entwicklung ländlicher Regionen und die zentrale Nutzung von Biomasse gesehen werden können, werden mit je 10.000 Euro ausgezeichnet. Die Bewerbungsformulare sowie detaillierte Informationen zu den einzelnen Kriterien finden Sie unter:

www.bioenergie-kommunen.de

Weitere Informationen:

C.A.R.M.E.N. e.V., Tel.: 09421/960-300, E-Mail: contact@carmen-ev.de



Die Energiewende-Presseschau ist Teil der Initiative **LandSchaftEnergie** des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie und des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

